



Einfach toll!!!

Ein toller Landesparteitag, ein tolles Programm, eine tolle Spitzenkandidatin, tolle Bundestags-Kandidaten, eine tolle Mischung... Die Vize-Vorsitzende der Berliner SPD, **Iris Spranger**, begrüßte die Mitglieder der Landesdelegierten-Konferenz um 16:00 Uhr im Neuköllner Estrel. Zuvor, von 10:00 bis 15:00 Uhr fand der Landesparteitag statt, auf dem **Franziska Giffey** offiziell zur Spitzenkandidatin ernannt und das Wahlprogramm verabschiedet wurde. Giffey erhielt 85 Prozent der Delegiertenstimmen.



Fotos: Nils Hasenau

In der roten Hütte im Hintergrund sollen nun Begegnungen mit Bürger:innen und der künftigen Regierenden Bürgermeisterin stattfinden. **Raed Saleh** hatte diese tolle Idee. Eine Pflanze und eine Gießkanne wurden ihr symbolisch überreicht.

Ja, es war wirklich toll. **Olaf Scholz**, der am 9. Mai auf einem Bundesparteitag offiziell zum Spitzenkandidaten gekürt werden will/wird, begrüßte per Video die Delegierten. Scholz geht nach wie vor davon aus, der nächste Bundeskanzler zu werden.

Gemeinsam mit **Raed Saleh** stellte sie die zwölf Wahlkreis kandidat:innen einzeln vor. Danach begann die Abstimmung über die Bundestagsliste. In einer Probeabstimmung erhielt die Berliner Currywurst nur 104 Ja und 135 Nein-Stimmen. Das hätte nicht gereicht.

Bei den Abstimmungen über die ersten drei Listenplätze waren die Ergebnisse eindeutiger. **Michael Müller**, der Charlottenburg-Wilmersdorf im Bundestag vertreten will, erhielt 88 Prozent der Delegiertenstimmen und ist damit Spitzenkandidat der SPD für die Bundestagswahl. Platz Zwei belegt **Cansel Kiziltepe** aus Friedrichshain-Kreuzberg, die bereits im

Bundestag sitzt. Sie erreichte 85 Prozent. Und auf Platz Drei steht der Name **Kevin Kühnert**. Für ihn stimmten 78,4 Prozent mit Ja. Kühnert tritt in Tempelhof-Schöneberg gegen den CDU-Platzhalter **Jan-Marco Luczak** an, den er heftig wegen dessen Mietpolitik kritisierte. Luczak liefert vier von fünf Mietern in seinem Bezirk „ans Messer.“, sagte Kühnert.



screenshot

Die Mietenfrage wird, nicht nur in Tempelhof-Schöneberg, zu einem zentralen Thema werden.

Ab dem Listenplatz Vier begannen die Gegenkandidaturen. Mit hauchdünner Mehrheit setzte sich **Annika Klose** auf Platz Vier durch. Für den fünften Platz bewarben sich gleich drei Kandidaten. Die Versammlung dauert an.

Ed Koch